

christ SEIN

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

März - Mai 2023



Weltgebetstag am 3. März, Seite 3



Der Synodale Weg und die Bischofssynode in Rom, Seite 6-7



Misereor Fastenaktion, Seite 18

Liebe Gemeindemitglieder!

Am Aschermittwoch „starteten“ wir in die 40 Tage der österlichen Bußzeit, wir schauen bewusster auf das Leben Jesu. Wir sehen dabei auch auf sein Leiden und Sterben in Verlassenheit am Kreuz und es tut oft gut, wenn wir uns in Gedanken mit ihm verbinden.

Dies fällt uns sicher leichter, da wir wissen, nach dem Dunkel des Todes kommt das Licht des Ostermorgens, seiner Auferstehung.

In den 50 Tagen zwischen Ostern und Pfingsten lesen wir in den Gottesdiensten von Ostererfahrungen der jungen Kirche, von Momenten, in denen Erstarrtes und Erstorbenes neue Kraft erfährt, „Neues“ und Unerwartetes geschieht.

Ich wünsche Ihnen und Euch bei allem Dunklen und Bedrohlichen, auch Momente des Lichtes und der Hoffnung. Und dass im Bild (Seite 2) das Helle und Warme, das Tröstende und Stärkende möglichst groß ist.

Herzliche Segenswünsche für die Tage bis Pfingsten,



Dechant
Andreas Pape



Aufgelesen

Es lohnt sich, einmal zu schauen, wie der verstorbene Papst Benedikt während seiner Zeit als aktiver Papst Kindern begegnet ist. Er war ihnen ganz zugewandt, hörte zu und stellte sich ihren Fragen.

Ein neunjähriger Junge wollte bei einer solchen Gelegenheit wissen, ob Jesus wirklich in der Kommunion ist, auch wenn man ihn nicht sieht. „Es gibt viele Dinge, die wir nicht sehen“, antwortete der Papst. „Wir sehen unseren Verstand nicht, und doch haben wir ihn. Und gerade die tiefsten Dinge, die wirklich das Leben und die Welt stützen, sehen wir nicht. Aber wir können die Wirkungen sehen und fühlen.“ Benedikt erklärte den Kindern, dass sie erkennen können, wenn Jesus gegenwärtig ist – etwa wenn Menschen sich ändern, sich bessern. Denn dann „entsteht eine größere Fähigkeit zu Frieden und Versöhnung.“

Auf die Frage, was es denn überhaupt bringe, zum Gottesdienst und zur Kommunion zu gehen, gab der Papst eine Antwort, die auch manchen Erwachsenen überraschen mag. Benedikt brachte es ganz schlicht auf den Punkt: Gottesdienst und Kommunion dienen dazu, „die Mitte des Lebens zu finden.“ Und er wurde persönlich: „Wenn Gott in meinem Leben nicht gegenwärtig ist, dann fehlt eine wesentliche Freundschaft, mir fehlt auch die Freude, die sehr wichtig ist in meinem Leben.“ Zudem fehle ihm dann die Kraft als Mensch zu wachsen, seine Fehler zu überwinden und menschlich zu reifen.

Mit solchen Begegnungen gab der verstorbene Papst Eltern sowie Menschen, die in der religiösen Erziehung tätig sind, etwas mit: schon die Jüngsten ernst zu nehmen und ihnen kindgemäß, persönlich und in der Sache tiefgründig auf ihre Fragen zu antworten.

Gekürzt aus „Christ in der Gegenwart“, Nr. 4, 2023

Heike Helmchen-Menke

Geistliches Wort für den Pfarrbrief

Wenn ich auf das Bild rechts schaue, dann sehe ich viele kräftige Farben und Formen. Mich beeindruckt das Farben-Spiel. Wobei ich schwanke, ob das Bild für mich eher bedrohlich oder eher tröstend ist.

Auch in diesen Tagen und Monaten erleben wir Dinge, die uns als Einzelne, als Teil der Familie, der Pfarrgemeinde, der Kirche, der Welt bedrohlich erscheinen. Krieg, Gewalt, Konflikte in der Ferne aber oft auch direkt und hautnah.

Wir erleben Momente, in denen uns die Worte fehlen oder wir einfach losschreien möchten. Dann aber gibt es auch Momente, die mich froh machen, wo Wärme und Licht zu spüren ist, wie bei einem Sonnenaufgang.



Jesus Auferstehung zeigt, dass Gott Ja zu unserem Sterben sagt, aber Nein zu unserem ewigen Tod. Darum ist Ostern mein Freudentag.

Karl Bonnal

Auf dem Bild befindet sich rechts in der Mitte ein Kreuz, es steht im gelblichen Kreis.

Dechant Andreas Pape

Seite Inhaltsverzeichnis

- 2 Aufgelesen, Geistliches Wort für den Pfarrbrief
- 3 Glaube bewegt, Weltgebetstag 2023
- 4 Unser neues Gemeindehaus
- 5 Erstkommunion und Firmung, Die Feier der Gottesdienste
- 6, 7 Der Synodale Weg und die Bischofssynode in Rom
- 8, 9 Die Einbecker Kolpingsfamilie
- 10, 11 Gottesdienstordnung
- 12 Kinderseite
- 13 Sternsingeraktion 2023
- 14 Sprichwörter aus der Bibel
- 15 Texte zu Ostern
- 16 Was machen PGR und KV
- 17 Veranstaltungen von Frau Lütge
- 18 Impressum, Misereor Fastenaktion, Nachruf
- 19 Kontakte, Informationen aus der Gemeinde
- 20 Termine

Titelbild: Bildstock/Gebetsstation, Kreuzweg Schweinheim b. Aschaffenburg (Bistum Würzburg). Künstler: Alois Bergmann-Franken (1897–1965) Foto: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.



„I Have Heard About Your Faith“ von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao
©2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Spiritualität und Traditionen spielen immer noch eine wichtige Rolle. Die

Freitag, 3. März 2023

18:00 Uhr Länderpräsentation
Taiwan

18:30 Uhr Gottesdienst

Baptistengemeinde,
Baustraße 17, Einbeck

meisten Taiwanerinnen und Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Das Christentum ist nur zu vier bis fünf Prozent in der Bevölkerung vertreten.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

3.191 Z.m.L.z.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. (gekürzt und geändert)



Blumen Hofmeister

Einbeck, Weinbergsweg/Am Friedhof
Telefon 05561/2679

Auf über 200 m² Ladenfläche halten wir ständig ein vielfältiges Angebot an Topf- und Schnittblumen für Sie bereit. Sträuße von ganz klein bis GANZ.GROSS!
Blumenzustellung, ab 20 Euro kostenfrei
Großer Parkplatz direkt vor der Tür!

Gemeinsam brillant-scharf in die Zukunft schauen!

Schärfer sehen und gut aussehen mit Sattler Optik.



sattler.
Optik | Hörgeräte | Contactlinsen

Inh. Soscha Woldeyer
Marktstraße 26
37574 Einbeck
055 61 7 10 18
info@sattler-optik.de



Elbinger Str. 9 – 37574 Einbeck – Tel.: 05561/3766
Fax: 05561/3722 – www.lukatsch.de – info@lukatsch.de

Perfekter Service für alle Fabrikate:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Bremsservice
- Abgasanlagen, Fahrwerkstechnik
- Reifen, Felgen, Alufelgen
- Elektrik, Elektronik, Benzineinspritzung, Dieselseitechnik
- Standheizung
- Navigation, Multimedia
- Täglich TÜV, Dekra, AU, Feinstaubplaketten
- Unfallinstandsetzung, Motorreparatur
- Reparaturen von Anlassern, Generatoren und Einspritzpumpen
- Fahrzeugaufbereitung

Fahrzeugverkauf jeder Marke, Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen, EU – Importe, Finanzierung, Leasing

Unser neues Gemeindehaus

Unter dieser Überschrift berichtet der Pfarrbrief regelmäßig über den aktuellen Stand und die weitere Entwicklung unseres großen Bauvorhabens.

Die Bauarbeiten haben begonnen

Im Januar haben die Arbeiten an unserem großen Bauvorhaben nun endlich begonnen. In einem ersten Schritt erfolgt dabei zunächst die denkmalgerechte Sanierung der östlichen Fassade unseres historischen Pfarrhauses aus dem Jahr 1655. Anschließend kann der Gemeindehaus-Neubau störungsfrei in Angriff genommen werden.

Wer in den letzten Wochen einmal durch die Hohe Münsterstraße gegangen ist, konnte sich davon überzeugen, dass die Sanierungsarbeiten gut vorangekommen sind. Mitarbeiter der Firma Neugebauer haben bereits Anfang Januar damit begonnen, die für die Montage der Verschalung und Wärmedämmung erforderliche Unterkonstruktion am Pfarrhaus anzubringen. Parallel dazu hat bereits die Firma Hinkelmann die Bretter für die Verschalung vorgestrichen. Der endgültige Anstrich wird erfolgen, nachdem die Verschalung an der Fassade angebracht worden ist. Die neuen Fenster und Türen sind ebenfalls bereits in Auftrag gegeben worden. Ihre Lieferung wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Planung sieht vor, dass die denkmalgerechte Sanierung der östlichen Pfarrhaus-Fassade spätestens in der zweiten Aprilhälfte abgeschlossen sein wird.

Baubeginn für das neue Gemeindehaus

Die Pandemie und der Ukrainekrieg haben bekanntlich zu einer Preis- und Kostenexplosion im Baugewerbe geführt. In den Angebotspreisen, die unser Architekt im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen erhalten hat, sind die Folgen dieser Entwicklung deutlich zu sehen. Die Angebotspreise für die einzelnen Gewerke liegen zum Teil deutlich über den ursprünglichen Planwerten.

Die Bauabteilung des Bischöflichen Generalvikariats hat deshalb unsere Architekten beauftragt, die Gebäudeplanung noch einmal auf mögliche Einsparungen zu überprüfen. Dabei hat sich herausgestellt, dass die erforderlichen Kosteneinsparungen nur realisiert werden können, indem man das Raumangebot verringert. Erfreulicherweise wird jedoch die Verringerung des Raumangebotes die ansprechende Optik des ursprünglichen Architektenentwurfs nicht beeinträchtigen.

Die Verringerung des Raumangebotes wird jedoch zusätzlichen Zeitaufwand für die Erstellung neuer Ausführungspläne und Ausschreibungen erfordern. Mit dem Neubau wird deshalb erst etwas später als ursprünglich geplant begonnen werden können. Der Baubeginn ist jetzt für den Frühsommer geplant.

Bitte um weitere finanzielle Unterstützung

Die weitere Preis- und Kosten-Entwicklung im Baugewerbe lässt sich derzeit kaum vorhersehen. Es ist deshalb sinn-



Am Pfarrhaus montierte Unterkonstruktion, an der später die Wärmedämmung und die Holzverschalung angebracht werden

voll und notwendig, finanzielle Vorsorge für unerwartete Baukosten-Steigerungen zu treffen. Hinzu kommt, dass unsere Gemeinde die Kosten für die Inneneinrichtung des neuen Gemeindehauses allein tragen muss. Das führt zu einem höheren Finanzmittelbedarf.

Die Projektverantwortlichen wenden sich deshalb an die Gemeindemitglieder mit der herzlichen Bitte, in ihrer Spendenfreudigkeit nicht nachzulassen. Jede noch so kleine Spende trägt dazu bei, das für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde so wichtige Bauvorhaben verwirklichen zu können. Deshalb nennen wir hier noch einmal die Nummer unseres Spendenkontos: DE61 2625 1425 0226 1227 37.

Für Ihre großzügige Spende sei Ihnen im Voraus sehr herzlich gedankt.



GRÖTZNER

Sülbecksweg 57
37574 Einbeck

Für Sie immer erreichbar!
Tel. 05561 / 2522

info@groetzner-einbeck.com
www.groetzner-einbeck.com

WIR SIND IHR PARTNER.

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK
ROHRLEITUNGS- UND ANLAGENBAU
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN
METALLVERARBEITUNG
EDELSTAHLVERARBEITUNG
KÄLTEANLAGENBAU

Ihre Gesundheit ist unser Ziel



Rats Apotheke

Marktplatz 15
37574 Einbeck
Tel. 05561 / 93 45 - 0
www.ratsapotheke-einbeck.de

Erstkommunion und Firmung im Mai 2023

Die Feier der Erstkommunion wird am 7.5.2023 um 10:30 Uhr in der St. Josefskirche stattfinden. Es werden acht Mädchen und sieben Jungen zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Am 21. und am 23.2.2023 werden sie bei unserem Pfarrer Andreas Pape ihre Erstbeichte ablegen.



Nachdem die letzte Firmung in unserer Gemeinde im Oktober 2020 nur unter starken Einschränkungen durchgeführt werden konnte, bereitet sich aktuell wieder eine größere Gruppe Jugendlicher auf das

Sakrament vor. Es sind 21 Jugendliche, denen Domkapitular Martin Tenge das Sakrament der Firmung spenden wird. Der Gottesdienst findet am 21.5.2023 um 11:00 Uhr in der St. Josefskirche zu Einbeck statt.

Ein Dankeschön geht an das Haus der Jugend, wo die Gruppenstunden gestalten werden können.

Die Gemeinde dankt den Katechetinnen und Katecheten sehr herzlich für die Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf Kommunion und Firmung!

Die Firmlinge 2023 sind

Carolin Bludau
Marlene Bludau
Felix Forster
Edda Heise
Lotte Jurkutat
Joelle Khder
Nathan Krafczyk
Liliana Lopes Serras
Isabeau Merk
Alexander Prescher
Katharina Prescher
Julia Schedwill
Clarissa Schmitz
Jonas Schwierz
Raul da Silva Bittencourt
Emilia Sklorz
Julia Sklorz
Philipp Sklorz
Josefine Wehe
Johann Wenzel
Kamila Wisniewska

Die Feier der Gottesdienste

Die Älteren in unserer Gemeinde können sich vielleicht noch daran erinnern: an den verschiedenen Kirchorten unserer Gemeinde wurden an den Wochenenden vier HL. Messen gefeiert. Diese Zeiten sind schon lange vorbei! Der Grund: Es gibt immer weniger Priester, aber auch die Anzahl der Gottesdienstbesucher ist rückläufig. So finden z. Zt. in unserer Gemeinde am Wochenende 1-2 Gottesdienste statt – dazu gehören auch Wortgottesfeiern. Schon 1963 empfahl das 2. Vatikanische Konzil eigene Wortgottesdienste, wenn kein Priester zur Verfügung stand. Diese Gottesdienste sollen von

einem Diakon oder einer oder einem anderen Beauftragten geleitet werden. Auch in unserer heutigen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel gab es diese Feiern nach der Zusammenlegung. Dazu wurden Gemeindemitglieder zur Leitung von Wortgottesfeiern ausgebildet. Nun ist auch in unserer Gemeinde die Zeit gekommen, in der regelmäßige Gottesdiensttermine nur mit Hilfe von Laien angeboten werden können. Im September fand erneut ein Ausbildungskurs statt.

Die Teilnehmer dieses Kurses zur Leitung von Wortgottesfeiern waren:

Eva-Maria Giersig,
Julia Heise,
Paul Langer,
Petra Marrek,
Ursula Rehermann,
Karin Rempke und
Vera Thoma.

Geleitet wurde der Kurs von der Pastoralreferentin unseres Dekanats, Monika Effertz. Die Ausgebildeten mussten umgehend mit ihrem Dienst beginnen, ihre offizielle Beauftragung erfolgt demnächst.

Die Gemeinde dankt für die Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen!

Für Ihre Finanzen
KSN in Dassel
☎ 0 55 51 / 709 - 0
Kreis-Sparkasse
Northheim
KSN

**MALERFACHBETRIEB
HINKELMANN GmbH**
Inh. Jörg Hinkelmann
Staatlich geprüfter Restaurator im Handwerk
Gestaltung von Fachwerkfassaden
Wärmedämmung
Maler- und Tapezierarbeiten
Sondertechniken
Malarbeiten in der Denkmalpflege
Fußbodenverlegearbeiten
Industriearbeiten
Sandstrahlarbeiten
Schimmelsanierung
37574 Einbeck · Thiaisplatz 1b · Tel.: 05561/72274 · Fax: 05561/2660

Der Synodale Weg in Deutschland und die Weltsynode

Die Schlagworte Synodaler Weg, Bischofssynode in Rom, Weltsynode und Kontinentale Phase sind zurzeit häufig in den Nachrichten und Zeitungen zu finden. Um den Zusammenhang aus den einzelnen Meldungen und die mögliche Bedeutung zu verstehen, muss man sich intensiv damit befassen. Es folgt der Versuch, Ordnung in das Dickicht zu bringen.

Der Synodale Weg in Deutschland

Den Anlass, in Deutschland 2019 mit dem Synodalen Weg zu beginnen, erklärte Bischof Bätzing, Vorsitzender der deutschen Bischofskonferenz, am 6. Februar 2023 in Prag folgendermaßen: „Wir haben 2019 einen Synodalen Weg begonnen, weil uns eine wissenschaftliche Untersuchung zum Missbrauch in unserer Kirche gezeigt hat: Es gibt schwere individuelle Schuld; viel zu viele Geistliche haben ihre Macht missbraucht und Verantwortliche, nicht zuletzt Bischöfe, haben die Untaten vertuscht. Es gibt aber auch systemische Ursachen des Machtmissbrauchs. Wir können sie nicht leugnen. Wir sind entschlossen, Konsequenzen zu ziehen: spirituelle und strukturelle.“

Der Synodale Weg wird von der

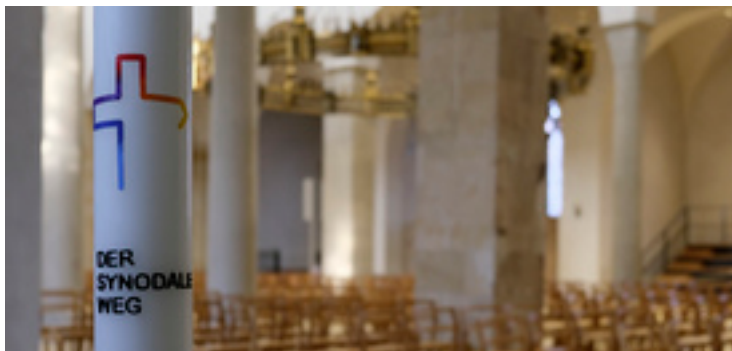
Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) getragen. Diskutiert und vorbereitet wird in Synodalforen

mit jeweils etwa 35 Mitgliedern. Das sind außer den Mitgliedern des Synodalen Wegs auch weitere Experten und Expertinnen.

Die Beschlüsse werden von der Synodalversammlung, dem obersten Organ, getroffen. Sie setzt sich aus Bischöfen, kirchlichen Vertretern und Laien zusammen, insgesamt 230 Personen.

Die Themen der vier Foren sind:

- „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“
- „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“
- „Priesterliche Existenz heute“
- „Frauen in Diensten und Ämtern



Kerze zum Synodalen Weg im Hildesheimer DomBild: Pohlmann / bph
In: Pfarrbriefservice.de

in der Kirche“.

Beschlüsse, die z.B. das Zölibat und Frauen im Priesteramt betreffen, können nur von der Weltkirche getroffen werden. Der Synodale Weg kann dazu nur ein Votum abgeben. Bei anderen Themen, wie dem Ausschluss Homosexueller oder wiederverheirateter Geschiedener aus kirchlichen Ämtern, gab es in einigen Bistümern bereits konkrete Veränderungen.

Mit der Fünften Synodalversammlung, die vom 9. bis 11. März 2023 in Frankfurt am Main stattfindet, kommt der Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland zu einem vorläufigen Abschluss. Die weitere Bearbeitung der Themen wird der Synodale Ausschuss im Anschluss übernehmen. Für die

EJ ELEKTRO JOHANNIS

IHR PARTNER RUND UMS HAUS

Planung + Ausführung von:

- Elektroinstallationen
- Datennetzwerktechnik
- Brandmelde-/Alarmanlagen
- KNX/Smart Home

Verkauf von:

- Groß- und Kleingeräten: Haushaltsgeräte, TV, Kaffeevollautomaten
- Installationsmaterial

Hauseigener Kundendienst

Einbecker Str. 19, 37574 Einbeck
Tel. 0 55 61 31993-0
www.elektro-johannis.de

Pflegedienst Wauker

Inh.: Dorota Beata Wauker

Sollingstraße 79A
37586 Dassel/Lauenberg
www.pflegedienst-wauker.de

Tel: 05562 - 914247
Mobil: 0172 - 5633691
Fax: 05562 - 914248
Mail: info@pflegedienst-wauker.de

Hoppert

▪ Heiztechnik und Badsanierung	▪ Rohrleitungsbau und Kundendienst
▪ Moderne Bäder	▪ Schlosserei und Edelstahlverarbeitung
▪ Lüftungs- und Klimaanlage	▪ CNC-Fertigung

Kohnser Weg 8 • 37574 Einbeck • Tel.: 05561.9381-0 • info@hoppert-einbeck.de

sen werden im Rahmen der Synodalversammlung weitere 20 Mitglieder gewählt, die die 27 Diözesanbischöfe und die 27 vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken gewählten Mitglieder ergänzen.

Um die Synodalität nachhaltig zu stärken, soll der Synodale Ausschuss einen Synodalen Rat vorbereiten. Das wäre ein dauerhaftes Gremium, das deutschlandweit gemeinsam diskutieren und Beschlüsse fassen könnte, im gleichen Rahmen wie die Synodalversammlung. Die Gründung dieses Rates wird mit dem Vatikan noch kontrovers diskutiert.

Synode und Synodaler Weg

Eine Synode, wie sie in der evangelischen Kirche als Gremium der kirchlichen Selbstverwaltung besteht, ist eine Versammlung aus Laien und Geistlichen. Diese ist entscheidungsfähig. In der katholischen Kirche müsste eine Synode von Rom genehmigt werden, was ein sehr langwieriger Prozess wäre. Daher war es einfacher, die Gespräche als Synodalen Weg zu beginnen, um eine konzentrierte Auseinandersetzung mit den aktuellen Herausforderungen zu ermöglichen.

Die Bischofssynode

Hierbei handelt es sich um ein Beratungsorgan des Papstes. Dessen Gründung wurde beim Zweiten Vatikanischen Konzil beschlossen. Neben Abgesandten der Bischofskonferenzen sind auch Ordensvertreter, Vertreter der Ostkirchen und andere Mitglieder wie z.B. Experten vertreten. Bisher haben 15 Ordentliche Vollversammlungen stattgefunden.

Die Weltsynode- synodaler Prozess der Weltkirche

Die 16. Ordentliche Vollversammlung der Bischofssynode in Rom unter dem Thema „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“ ist als vierjähriger, weltweiter Prozess von 2021–2024 geplant.

Zur Vorbereitung dient die Weltsynode. Sie besteht aus drei Phasen: einer diözesanen/nationalen, einer kontinentalen und einer weltkirchlichen Phase.

Der Weg der Synode ist offiziell durch Papst Franziskus am 9./10. Oktober 2021 in Rom eröffnet worden und am Wochenende darauf in den Bistümern weltweit. In die weiteren Phasen werden die Bistümer, eine Reihe von Organisationen und schließlich die Bischofskonferenzen einbezogen, bevor der Prozess in die 16. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom einmündet.

Diese wird in zwei Sitzungen im Abstand von einem Jahr stattfinden: die erste vom 4. bis 29. Oktober 2023, die zweite im Oktober 2024.

Kontinentale Phase der Weltsynode

Zurzeit befinden wir uns in der 2., also der Kontinentalen Phase der Weltsynode. Vom 5. bis 9. Februar hat dazu in Prag die Europakonferenz mit 590 Teilnehmern (200 live in Prag, 390 online) stattgefunden. Für Deutschland nahmen 14 Delegierte daran teil, neben Bischof Bätzing z.B. Vertreterinnen und Vertreter des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, der Deutschen Bischofskonferenz und der Katholischen Jungen Gemeinde. Viele von ihnen sind auch Mitglieder des Synodalen Wegs in Deutschland.

Als Themen für Prag nannte Bischof Bätzing im deutschen Votum

- mehr Teilhabe und Mitwirkung von Frauen,
- Beteiligung der Gläubigen, wenn ihre Angelegenheiten beraten und entschieden werden,
- neue Formen, das Priesteramt zu gestalten,
- die Stärkung der Ökumene und
- die Kirche soll für Menschen offenstehen, deren Lebensweise nicht den Normen des Katechismus entspricht, auch den queeren Personen.



Alle diese Punkte werden von den Mitgliedern der deutschen Delegation befürwortet. Sie wiesen wiederholt auch auf die Wichtigkeit des Themas Missbrauch in der Kirche hin und baten darum, bei der Bischofssynode im Oktober in Rom - anders als in Prag - Betroffene selbst zu Wort kommen zu lassen.

Vorläufiges Fazit der Synode in Prag ist, dass sehr unterschiedliche Beiträge und Meinungen aus mehr als 40 Ländern zusammengetragen wurden. Spannungen zwischen „konservativen“ und „progressiven“ Strömungen werden als solche offen benannt, ebenso die Verletzungen als Folge des Missbrauchsskandals. Enthalten sind auch divergierende Standpunkte zu Themen wie der Weihe von Frauen oder zur Inklusion von Varianten von Liebe und Sexualität, die der kirchlichen Morallehre nicht entsprechen.

Quellen:

<https://www.synodalerweg.de/>
<https://www.dbk.de/themen/bischofssynoden/bischofssynode-synodale-kirche-2021-2024>

„Für eine synodale Kirche – Gemeinschaft, Teilhabe und Mission“ Der Bericht der Deutschen Bischofskonferenz zur Weltbischofssynode 2023
<https://weltkirche.katholisch.de/>

Die Kolpingsfamilie

Durch eine kurze Information in unserem Gemeindebrief „christ sEIN“ bin ich auf unsere Kolpingsfamilie aufmerksam geworden. Um mehr über Adolph Kolping und die Einbecker Kolpingsfamilie zu erfahren, habe ich Kontakt zu Christian Minkner aufgenommen. Daraus ist der folgende Artikel entstanden.

Wer war Adolph Kolping?

Adolph Kolping wurde als viertes Kind eines Schäfers am 8. Dezember 1813 in Kerpen geboren. Die sozialen Verhältnisse waren zu damaliger Zeit schlecht. Deutschland stand an der Schwelle vom Agrarland zum Industriestaat. Als Kind eines Schäfers waren die beruflichen Perspektiven sehr eingeschränkt und somit lernte Adolph Kolping nach der Volksschule den Beruf eines Schuhmachers. In diesem Beruf arbeitete er 10 Jahre. Die ärmlichen Verhältnisse seiner Kindheit und der Zusammenbruch der Zünfte prägten ihn. Auf seiner Wanderschaft lernte er das Elend der wandernden Gesellen kennen. Adolph Kolping, der in christlicher Tradition erzogen wurde, wagte den großen Schritt und besuchte mit 24 Jahren das Gymnasium und bestand 1841 das Abitur. Durch ein Stipendium konnte er Theologie studieren und besuchte anschließend das Priesterseminar in Köln. Am 13. April 1845 empfing er in der Kölner Minoritenkirche die Priesterweihe. Seine erste Stelle als Priester trat er in Elberfeld an. Hier wurde er Präses des von Gregor Brauer gegründeten Gesellenvereins. Kolping erkannte, wie wichtig es ist sich zu einer starken Gemeinschaft zusammenzuschließen, um die sozialen Probleme der Zeit zu bewältigen. Nach seiner Versetzung nach Köln im Jahr 1849 gründete er den Kölner Gesellenverein. Die zahlreichen wandernden Gesellen dieses Vereins trugen die Idee Kolpings in die



Adolph Kolping

Welt. In diesen Vereinen erfuhren die jungen Männer Gemeinschaft, Geborgenheit, Bildung und Geselligkeit. Früh erkannte Kolping die Wichtigkeit der damaligen Medien und publizierte seine Idee in die Welt hinaus. Bis zu seinem Tode am 4. Dezember 1865 entstanden mehr als 400 Gesellenvereine in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Im Jahr 1991 wurde Adolph Kolping durch Papst Johannes Paul II. seliggesprochen.

Unter seinem Nachfolger Sebastian Georg Schäffer verbreitete sich die Idee von Kolping nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland. In der Folgezeit schlossen sich die Gesellenvereine zu einem Zentralverband zusammen. Es wurde eine Zentralsterbekasse und eine Krankenunterstützungskasse eingeführt. Nach dem 1. Weltkrieg bekamen die Gesellenvereine regen Zulauf. In den 20er Jahren wurde ein eigenes Schulungsheim in Kerpen gegründet und es fanden Schulungen für Führungskräfte statt. Eine erste große Verbandsreform fand im Jahr 1925 statt. Neben den einzelnen Zentralverbänden wurde ein Gesamtverband gegründet, das heutige Internationale Kolpingwerk. Im Jahr 1928 wurde das K-Logo eingeführt. Die Jahre 1933 – 1945 waren auch für das Kolpingwerk sehr einschneidend. Die Verbandsarbeit wurde behindert und kam im Jahr 1939 fast vollständig zum Erliegen. Um die Arbeit in den Gesellenvereinen fortführen zu können, wurde der Verband zu einer rein innerkirchlichen Organisation zurückge-

stift, die ehemaligen Gesellenvereine wurden in „Gruppe Kolping“ und der Zentralverband in „Deutsche Kolpingsfamilie“ umbenannt.

Nach dem 2. Weltkrieg begann man mit dem Wiederaufbau des Kolpingwerkes.

Die Einbecker Kolpingsfamilie

Auch in Einbeck fiel die Idee von Adolph Kolping auf fruchtbaren Boden und es kam zur Gründung der Einbecker Kolpingsfamilie. Die Gründungsversammlung fand am 4. Mai 1958 unter der Leitung des Gründungspräses Kaplan Klaus Bette statt. Zum Senior (Vorsitzender) wurde Günter Sauer gewählt. Weitere gewählte Vorstandsmitglieder waren: Willi Fitger, Kassenswart, Alfred Pohl, Schriftführer und die Beisitzer Herbert Tschorn und Alfred Minkner. In einem feierlichen Hochamt am 15. Mai 1958 wurden 23 junge Männer in die Einbecker Kolpingsfamilie aufgenommen. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 1 DM festgelegt; davon entfielen 20 Pfennige auf die Mitgliederzeitschrift.



Gründung der Einbecker Kolpingsfamilie am 4.5.1958

Ein richtungsweisender Schritt in die Zukunft der Einbecker Kolpingsfamilie war die Generalversammlung im Jahr 1982: Hier wurde einvernehmlich beschlossen, weibliche Personen in die Einbecker Kolpingsfamilie aufzunehmen. Zum 25-jährigen Jubiläum im Jahr 1983 konnte die Kolpingsfamilie 5 weibliche Mitglieder in ihren Reihen begrüßen.

Die Einbecker Kolpingsfamilie wurde ein festes Element im Gemeindeleben von St. Josef. Viele Gemeindemitglieder können sich sicherlich noch an unsere Gemeindefeste erinnern. Sie waren in unserem Gemeindeleben ein fester Bestandteil im Kirchenjahr. Bei der Organisation und Durchführung war die Kolpingsfamilie federführend beteiligt. Unvergessen sind die Büttenreden, die Sketche von Lorient und natürlich das Männerballett. Unterstützung leistete die Kolpingsfamilie bei Fronleichnamsprozessionen und Kirchweihfesten. Jahrelang war die Kolpingsfamilie in der Jugendarbeit unserer Gemeinde aktiv.



50jähriges Jubiläum der Einbecker Kolpingsfamilie 2008

Mit der Weihe des im Altkreis Einbeck geborenen Pater Bernhard zum Abt des Kloster Osek (Tschechien) am 15. Juli 1990 und seinem Umzug in das Kloster am 21. März

1991 kam eine neue Herausforderung auf die Kolpingsfamilie zu. Die Kolpingsfamilie unterstützte Abt Bernhard tatkräftig bei der teilweisen Instandsetzung der historischen Klosteranlage.

Aber auch die geselligen Veranstaltungen kamen nicht zu kurz, wie z. B. Busfahrten, Besuch des Weltjugendtages 2005 in Köln, Spiele- und Quizabende, Minigolfturniere, Wanderungen, Grillabende und vieles mehr.

Das Kolpingwerk in Deutschland ist ein anerkannter katholischer Sozialverband. Auch hier engagierte sich, im Sinne von Adolph Kolping, unsere Kolpingsfamilie. Es wurde für viele regionale und internationale Hilfsprojekte gespendet.

Wegen der Coronapandemie wurden in den letzten 2 Jahren nur wenige Veranstaltungen durchgeführt. Eine dieser Veranstaltungen war die Mitgliederversammlung am 19.03.2022, auf der der Vorstand neu gewählt wurde. Dem Leitungsteam gehören an: Rudi Weiß, Sprecher, Christian Minkner, Annette Boczek-Weiß, Hubert Löhn-

hardt, Bruno Morak und Jonas Weiß. Mit dem plötzlichen Tod von Pfarrer Ewald Marschler ist die Position des Präses vakant.

Um zu alten Zeiten zurückzufinden, wurde wieder ein interessantes Programm zusammengestellt wie zum Beispiel ein Rundgang über die Wallanlagen, die Diözesanversammlung, das beliebte Minigolfturnier, gemeinsames Grillen und das traditionelle Hubekegeln.

Die Einbecker Kolpingsfamilie möchte weiterhin ihre soziale und christliche Arbeit fortsetzen. Damit dieses auch für die Zukunft gelingen möge, wirbt die Kolpingsfamilie für neue interessierte Mitglieder.

Wer Interesse an der Mitarbeit in unserer Kolpingsfamilie hat, kann sich bei Rudi Weiß, Tel.: 05561 3973 oder Christian Minkner, Tel.: 05561 3747 sowie bei jedem anderen Mitglied informieren.

Vielen Dank an Christian Minkner für das Informationsmaterial und die gute fachliche Beratung.

Hubertus Jüttner

DEIN ELEKTRO-FACHMARKT IN EINBECK!
Spitzen-Service & Top-Beratung!

euronicsXXL Einbeck
Altendorfer Tor 20
37574 Einbeck
Tel.: 05561- 94 95 0
EURONICS XXL Einbeck 200g Thyre+K.
www.euronics-einbeck.de

Fliesen Mosaik Naturstein Freund

Qualität zahlt sich aus.
Meisterbetrieb seit 1971
Freund. Immer gut für Außergewöhnliches.

Fliesenlegermeister Frederik Freund
Erholungsheimstr. 52 · 37586 Dassel
Telefon 0 55 64 / 80 89
www.fliesen-freund.de
info@fliesen-freund.de

Betreutes Wohnen, Tagespflege und WGs für Senior:innen

Unser Konzept ist so einfach wie revolutionär. Genießen Sie mit uns das Altwerden.

Alle Pflegegrade sind willkommen. Sie wählen die Pflegeleistungen, Services, Betreuungsangebote, Speisen und die Wohnform: eine Sorglos-Wohnung oder ein Komfort-Apartment in den WGs. Die Tagespflege und der ambulante Pflegedienst sind direkt auf dem Parkgelände.

Convivo Park Einbeck • Liegnitzer Straße 2 • 37574 Einbeck • 05561 31 08-0 • einbeck@convivo-parks.de

Gottesdienstordnung



Gottesdienstordnung St. Josef Einbeck März 2023

Donnerstag, 02.03.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 05.03	11:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für den Gemeindehaus-Neubau
Donnerstag, 09.03.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 12.03	11:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für die Aufgaben der Ehe- und Familienpastoral im Bistum Hildesheim
	12:15 Uhr	Tauffeier
Donnerstag, 16.03.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 19.03	11:00 Uhr	Messfeier/ Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 23.03.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 26.03	11:00 Uhr	Messfeier/ Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung Kollekte für die Misereor Fastenaktion
Donnerstag, 30.03.	18:00 Uhr	Bußgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit

April 2023

Sonntag, 02.04.	11:00 Uhr	Messfeier mit Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Kollekte für pastorale und soziale Dienste der Kirche im HL. Land
Donnerstag, 06.04.	20:00 Uhr	Gründonnerstag Messfeier vom letzten Abendmahl
Freitag, 07.04.	15:00 Uhr	Karfreitag Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn
Samstag, 08.04.	21:00 Uhr	Feier der Osternacht, Kollekte für den Gemeindehaus-Neubau
Montag, 10.04.	11:00 Uhr	Ostermontag, Messfeier
Donnerstag, 13.04.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 16.04.	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung Kollekte für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken (s. Seite 19)
Donnerstag, 20.04.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 23.04.	11:00 Uhr	Messfeier/ Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Donnerstag, 27.04.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 30.04.	11:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für die Caritas

Mai 2023

Donnerstag, 04.05.	18:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 06.05.	13:00 Uhr	Trauung
Sonntag, 07.05.	10:30 Uhr	Messfeier mit Erstkommunion, Kollekte für den Gemeindehaus-Neubau
Donnerstag, 11.05.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 14.05.	11:00 Uhr	Messfeier
	12:15 Uhr	Tauffeier
Donnerstag, 18.05.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 21.05.	11:00 Uhr	Messfeier mit Firmung
Donnerstag, 25.05.	18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 28.05.	11:00 Uhr	Messfeier, Renovabis-Kollekte (das katholische Osteuropa-Hilfswerk)

Gottesdienstordnung März bis Mai 2023 St. Michael Dassel

Samstag, 04.03.	16:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für den Gemeindehaus-Neubau
Samstag, 18.03.	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 01.04.	16:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für pastorale und soziale Dienste der Kirche im HL. Land
Sonntag, 09.04.	11:00 Uhr	Ostersonntag Messfeier, Kollekte für den Gemeindehaus-Neubau
Samstag, 15.04.	16:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
Samstag, 06.05.	16:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für den Gemeindehaus-Neubau
Samstag, 20.05.	16:00 Uhr	Messfeier

Wer nicht persönlich an den Gottesdiensten in unserer Kirche teilnehmen möchte oder kann, findet hier Informationen zu Live-Übertragungen:

<https://www.katholisch.de/termine>
<https://fernsehen.katholisch.de/fernsehgottesdienste/streaming>
<https://www.bibeltv.de/live-gottesdienste/>

Kreuzwegandachten während der Fastenzeit

An allen Freitagen der Fastenzeit (24.02. bis 31.03.2023) findet um 15:00 Uhr in St. Josef eine Kreuzwegandacht statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Ostergottesdienste

Aufgrund der eingeschränkten Personalsituation sind zu den Feiertagen die Gottesdienste aller ÜPE-Pfarreien aufgeführt

Gründonnerstag, 06.04.	18:00 Uhr 20:00 Uhr	Northeim und Uslar Einbeck und Nörten
Karsamstag, 08.04.	21:00 Uhr	Feier der Osternacht in Nörten und Einbeck
Ostersonntag, 09.04.	8:00 Uhr 11:00 Uhr	Messfeier am Ostermorgen in Northeim und Uslar Messfeier in Hardeggen und Dassel
Ostermontag, 10.04.	9:15 Uhr 11:00 Uhr	Uslar und Moringen Nörten und Einbeck

Übersicht der Sonntags-Gottesdienste (ab 2. Januar 2023)

So	Uslar	Nörten	Hardeggen	Northeim	Moringen	Einbeck	Dassel
1.	Sa 18:00 W	So 11:00 W		So 9:15 M	Sa 18:00 M	So 11:00 M	Sa 16:00 M
2.	Sa 18:00 M	So 9:15 M	Sa 18:00 M/W	So 11:00 W		So 11:00 M	
3.	Sa 18:00 M	So 11:00 M		So 9:15 M	Sa 18:00 M/W	So 11:00 W	Sa 16:00 M
4.	Sa 18:00 M/W	So 9:15 M	Sa 18:00 M	So 11:00 M		So 11:00 M/W	
5.	Sa 18:00 M	So 11:00 M/W		So 9:15 M	entfällt	So 11:00 M	

Legende: **M** = Messfeier **W** = Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
M / W = wenn kein 2. Priester zur Verfügung steht, dann **W**
Dassel: Vorabend-Messe zum 1. bzw. 3. Sonntag im Monat!
 _ = korrigiert

Druck: 09.12.2022

Liebe junge Pfarrbriefleser,

Weihnachten ist vorbei und die Tannenbäume sind entsorgt. Die Frage im letzten Heft lautete: In welchem Jahr wurde zum ersten Mal ein Tannenbaum auf dem Petersplatz in Rom aufgestellt und welcher Papst hat dies veranlasst?

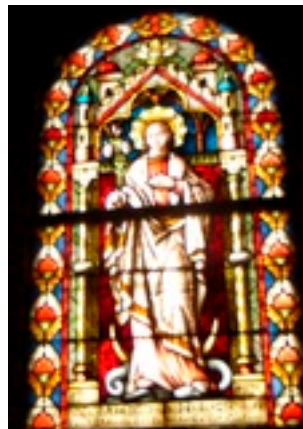
Die richtige Antwort: Im Jahr 1982 von Papst Johannes Paul II.

Und welche 4 Tiere gehören nicht auf das Bild mit der Futterkrippe und den Tieren im Stall?

Auflösung: Fledermaus, Schlange, Hase, Giraffe

Die Fenster in Kirchen sind oft künstlerisch und farbenfroh gestaltet - auch in der Kirche St. Josef. Sieh dich in der Kirche um und du findest dieses, aber auch noch andere farbige Fenster.

Im Eingangsbereich zur Kirche St. Josef findest du Malblätter von unterschiedlichen Kirchenfenstern. Suche dir eines aus und gestalte es farbenfroh. Bis Mittwoch, den 12. April, kannst du



dein Bild mit deinem Namen und deinem Alter auf der

Bildrückseite in den bereitgestellten Kasten in der Nähe des Beichtstuhls in der St. Josefskirche legen oder im Pfarrbüro in den Briefkasten stecken.

Das Pfarrbriefteam freut sich auf eure Beteiligung und zahlreiche Bilder. Am Sonntag, den 16. April, können die

Bilder von allen Gottesdienstbesuchern betrachtet werden. Danach bekommt ihr sie mit einem „Danke schön“ zurück.

Glockengießen

So entsteht eine Glocke

Habt ihr schon einmal eine Kirchenglocke aus der Nähe gesehen? In der Glockengießerei Perner in Passau werden solche Glocken heute noch hergestellt.

1. Ein Gerippe aus Holz und Blech

Als Erstes wird aus Holz und Blech die Glockenrippe hergestellt. Sie zeigt die genaue Form, die die Glocke später haben muss. Dann mauern die Glockengießer den Glockenkern. Darauf kommen mehrere Lehmschichten, die mit der Glockenrippe glattgezogen werden.

2. Die „falsche“ Glocke

Auf dem Kern wird dann aus weiteren Lehmschichten die „falsche Glocke“ geformt. Sie zeigt, wie später die fertige Glocke aussehen wird. Ist die letzte Lehmschicht getrocknet, kann die falsche Glocke verziert werden. Mit Wachs werden ein Segensspruch und Bilder oder

Muster auf die falsche Glocke gesetzt. Oben erhält sie zunächst eine „Krone“ aus Wachs. Über die Krone wird die Glocke später



aufgehängt.

3. Der Mantel

Anschließend wird die falsche Glocke wieder mit mehreren Lehmschichten bedeckt, bis sie ganz eingepackt ist. Diese letzte Schicht nennt man „Mantel“. Von innen wird der Glockenkern mit einem kleinen Feuer beheizt, damit die Lehmschichten gut trocknen können. Ist der Mantel fertig, wird er vorsichtig abgehoben. Auf der Innenseite haben sich Krone, Schrift und Muster abgedrückt. Die falsche Glocke wird nun vom Kern abgeschlagen. In den so entstandenen Zwischenraum fließt später die flüssige Bronze.

4. Eingraben, bitte!

Zum Gießen wird die Glocke mit Kern und Mantel in eine tiefe Grube aus Erde und Sand gestellt. Dann wird die Grube mit Erde aufgefüllt. So bekommt die Form beim Gießen keine Risse. Vom Schmelzofen



werden dann Kanäle zu den einzelnen Glockenformen gelegt. Am Tag des Glockengusses wird durch die Kanäle flüssiges Metall, die Bronze, geleitet. Sie füllt den Zwischenraum zwischen Mantel und Glockenkern.

Wie klingt die neue

Glocke? Nach dem Guss muss die Glocke auskühlen. Das dauert eine Woche! Erst dann wird sie ausgegraben, Glockenmantel und Glockenkern werden entfernt. Jetzt kann man die Glocke zum ersten Mal anschlagen und testen, ob sie so klingt, wie sie soll. Passt alles, kann die Glocke zum Kirchturm transportiert, geweiht und aufgehängt werden.



Quelle:

„Spatz“ Heft Dezember 2019, Text: Hannah-Magdalene Pink, Don Bosco Medien 2019, In: Pfarrbriefservice.de

Rekordspendensumme für die Sternsinger

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit!“ unter diesem Motto lief die vergangene Sternsinger-Aktion 2022/23.

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause konnten die Sternsinger in dieser Aktion wieder persönlich die Menschen besuchen, Spenden sammeln und den Segen anschreiben. Über 40 Kinder und Jugendliche gingen vom 27. Dezember bis zum 5. Januar durch Einbeck und die Ortschaften und verbreiteten die Botschaft Jesu.

Die Sternsingeraktion konnte nur mit Hilfe der zahlreichen Unterstützer durchgeführt werden. Die Stadt Einbeck und die Ilmebahn stellten jeweils einen Bus zur Verfügung, die Pizzeria Italia spendete wieder Pizza, die Einbecker Morgenpost berichtete im Vorfeld und während der Aktion

über die Sternsinger. Außerdem stellten sich mehrere Gemeindeglieder als Fahrer zur Verfügung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Trotz des durchwachten Wetters waren viele der Sternsinger täglich oder an fast allen Tagen bei der Aktion dabei. Nur durch sie konnte eine neue Rekordspendensumme erzielt werden. Die Verkündigung der Spendensumme erfolgte dieses Jahr am 5. Januar, dem Geburtstag des verstorbenen Pfarrers Ewald Marschler.

Insgesamt wurden 25.501,94 Euro gesammelt. In dieser Summe sind auch die Spenden enthalten, die während der Trauerfeier für Pfarrer



Gottesdienst zur Rückkehr der Sternsinger am 5. Januar 2023

Marschler gesammelt worden waren.

Die Sternsinger unserer Gemeinde besuchten zum Dank für die Anstrengungen und Leistungen den Dankgottesdienst im Hildesheimer Dom. Bischof Heiner betonte die besondere Leistung der Sternsinger in den einzelnen Gemeinden. Dies sei nicht selbstverständlich.

Daniel Weiß

ÜBERSPIEL SERVICE

Wir digitalisieren Erinnerungen Videos, Filme, Dias auf DVD

FOTOGEN

Tobler Straße 44
37511 Einbeck
www.fotogen.de

SCHUCHART

Tief- und Straßenbau

Wir bauen für Sie!

Mo-Fr: 7-16 Uhr
0 55 62 - 94 12 0
info@schuchart.de

www.schuchart.de

Scheele-Druck

DRUCKHAUS

Echte Einbecker seit 1932

Jahnstr. 2 | direkt am PS-Speicher
www.scheele-druck.de



- Ambulante Pflege
- Tagespflege

Neue Straße 7 · 37574 Einbeck
Tel. 05561 / 972206 · Mobil 0172 / 5107105
www.jentsch-pflege.de

Pflegeteam Jentsch GmbH
Betreuung · Hauswirtschaftliche Versorgung
Wir pflegen Persönlichkeiten!

Telefonische Anzeigenannahme

Sabine Blecker
(051 21) 307 891

Sprichwörter aus der Bibel, Teil 1

Was für ein Tohuwabohu!

Tohuwabohu, Hiobsbotschaft, Perlen vor die Säue- viele Redewendungen, Weisheiten und Sprichwörter benutzen wir ganz selbstverständlich im Alltag. Dass diese oft aus der Bibel stammen, ist uns vielleicht gar nicht bewusst. Hier erfahren Sie mehr über den Ursprung und die Bedeutung bekannter Sprichwörter.

1. Das ist ja ein Tohuwabohu!

»Tohu wa bohu« heißt auf Hebräisch »wüst und leer«. Es handelt sich also um ein heilloses Durcheinander. Am Beginn der Zeit herrschte ein unvorstellbares Chaos, das Gott ordnete.

"Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser." (Gen 1,2)

2. Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein

Andere hereinlegen und versuchen, ihnen zu schaden, geht nach hinten los. Am Ende schadet solch ein schlechtes Verhalten einem selbst. Auch die Autoren der Bibel wussten: Etwas Übles, das man anderen zufügen will, kann sich schnell gegen einen selbst richten. In der Bibel findet man diese Weisheit an mehreren Stellen (Sir 27,26; Koh 10,8; Spr 26,27).

"Wer eine Grube gräbt, fällt selbst hinein, / wer eine Schlinge legt, verfängt sich in ihr." (Sir 27,26)

3. Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf

Dieser Ausspruch ist immer dann zu hören, wenn jemand glaubt, sein Gegenüber hätte bei der Bewältigung der jeweiligen Arbeit oder der Erledigung einer Aufgabe eigentlich nur Glück gehabt, und das auch noch unverdient. Den Ursprung findet man in den Psalmen, aber so negativ war es ursprünglich gar nicht gemeint!

"Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf."

(Psalm 127, 2)

4. Hochmut kommt vor dem Fall

Wer sich selbst überschätzt, wird scheitern. Allzu große Arroganz führt dazu, dass man sich selbst übernimmt. Gerade bei Angebern, die schon vor einer Leistung sehr von sich überzeugt sind, wird das Sprichwort gern genutzt. Das Buch der Sprüche will zur Lebensklugheit anleiten und Weisheit lehren. *"Hoffart kommt vor dem Sturz / und Hochmut kommt vor dem Fall." (Spr 16,18)*



"Ein Herz und eine Seele sein"
Bild von Petra auf pixabay

5. Ein Herz und eine Seele sein

Wenn man ein Herz und eine Seele ist, besteht eine große Harmonie und eine enge Verbundenheit. Im Bibeltext der Apostelgeschichte geht es um die Gütergemeinschaft der ersten Christen in der Urgemeinde.

"Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam." (Apg 4,32)

6. Perlen vor die Säue werfen

Weiß jemand ein Geschenk oder auch eine Geste nicht zu schätzen, dann wirft er /sie sprichwörtlich etwas Wertvolles weg. Auch Verschwendung ist damit gemeint. Schweine kennen den Wert von

Perlen nicht, sie verbuddeln sie oder treten darauf. Jesus benutzt diese Worte in der Bergpredigt. Die Bedeutung ist: Die heilige Lehre soll nicht denjenigen vorgelegt werden, die sie missbrauchen könnten.

"Gebt das Heilige nicht den Hunden und werft eure Perlen nicht den Schweinen vor, denn sie könnten sie mit ihren Füßen zertreten und sich umwenden und euch zerreißen!" (Mt 7,6)

7. Die Haare stehen zu Berge - das ist ja haarsträubend!

Man bekommt Angst, einen Schreck, ist entsetzt. Die biologische Erklärung ist: Die Haut zieht sich bei Gefahr zusammen, um die Blutungsgefahr zu verringern. Dadurch richten sich die Haare auf und man (eher ein Tier) erscheint größer, also bedrohlicher. Schon in der Bibel bei Hiob findet man diese Redensart im Eingangsmonolog, in dem Hiob über sein Leiden klagt, in einer Mahn- und Trostrede seines Freundes Elifas.

"Ein Geist schwebt an meinem Gesicht vorüber, / die Haare meines Leibes sträuben sich." (Hiob 4,15)



"Die Haare stehen zu Berge"
Bild von physicsgirl auf pixabay

Teil 2 der Sprichwörter folgt im nächsten Heft.

Quellen: www.spruchwörter-redewendungen.de, <https://www.phraseo.de/-sammlung/bibel/>, <https://www.die--bibel.de>, <https://www.redensarten-index.de>

Ostern weist auf eine Wirklichkeit hin, die wir erst nach unserem Tod begreifen werden

Im Gegensatz zu unseren Mitgeschöpfen wissen wir Menschen, dass wir sterben werden und jeder Moment unseres Lebens unwiederholbar ist.

In unserer heutigen Zeit scheint der Glaube an ein Leben nach dem Tod immer mehr zu schwinden und Fragen nach einem „Ewigen Leben“ stoßen bei vielen Menschen oftmals auf Zweifel oder auch auf pures Desinteresse. Was nicht vorstellbar ist, gibt es nicht.

Auch wenn Jesus vor etwa 2000 Jahren auf dieser Erde lebte, seine Botschaft wird noch heute gehört. Er ruft auch heute noch Menschen in seine Nachfolge.

An Weihnachten ist Gott als armes Kind in einem Stall Mensch geworden. Am Ende seines Lebens ist Jesus nach unvorstellbarem Leiden am Kreuz gestorben. Seine Auferstehung konnte niemand filmen oder fotografieren und doch gab es Menschen, die ihn „erkannt“ haben.

Wir erfahren aus den Naturwissenschaften immer mehr, was die Entstehung und das Werden unserer Erde betrifft, und das ist gut so. Wir erfreuen uns an den Prozessen in der Natur und werden Zeugen, wie aus einer Raupe ein schillernd schöner Schmetterling wird. Wir

staunen, wie durch unzählige Prozesse ein Gebirge letztendlich zu einem Meer von feinsten Sandkörnern wird.

Alles, was wir in unserem kurzen Erdendasein sehen und erleben, erfahren wir als einen kleinen Ausschnitt einer Wirklichkeit, die über das hinausgeht, was unser Verstand erfassen und verstehen kann.

Ostern ist die Hoffnung auf Leben. Die Natur ist aus ihrer Winterruhe erwacht und das Leben bricht auf. Immer wieder staunen wir über diese Lebenskraft, die in allem steckt und die auch auf uns Menschen wie ein Jungbrunnen wirkt. Auch wir werden nach der langen Dunkelheit des Winters mit Freude und neuer Energie erfüllt.

Ostern ist von Hoffnung geprägt. Hoffnung bedeutet aber nicht eine Art von Optimismus, dass alles gut ausgehen möge, sondern dass das Leben einen tieferen Sinn hat. Und so weist Ostern auf eine Wirklichkeit hin, die wir erst in vollem Umfang verstehen und begreifen, wenn unser irdisches Leben in ein anderes Leben übergeht. Jesus lebt und wir mit ihm!

*Gaby Bessen,
In: Pfarrbriefservice.de*

Ostern damals – Ostern heute

Resignierte Jünger am Grab und auf dem Weg nach Emmaus, eine trauernde Maria Magdalena, verlorene Hoffnung.

Mittendrin: der Auferstandene, nicht Glanz, nicht Glorie, nicht der strahlende Auferstandene unserer Osterbilder, doch einer, der den Jüngern die Augen öffnet, Maria beim Namen ruft, das Brot bricht, der da ist, der lebt.

Auch heute: Resignation über furchtbare Kriegsbilder, über Krankheit und persönliches Schicksal.

Mitten in unserem Dunkel heute: manch kleines Licht, verklärtes Kreuz. Helfende Hände, liebende Blicke, einer, der mein Leid mitträgt. Hoffnungszeichen – Tag für Tag, Vorgeschmack der Auferstehung – mitten in unserem Leid: Er, der Auferstandene, nicht Glanz und Glorie, doch er ist da. Auch heute. Er lebt. Halleluja.

*Kerstin Schroth, www.spurensuche.de,
In: Pfarrbriefservice.de*



Deine Sparkasse hat Gesichter.

Rund um die Uhr-
24 Stunden
7 Tage die Woche

Unser telefonischer Service
im Kunden-Service-Center

05561/318-0



Stadtwerke Einbeck - mEIN Online Service

Service rund um die Uhr unter www.stadtwerke-einbeck.de

- » Übersicht über Kunden- und Vertragsdaten
- » Rechnungen einsehen und Verbrauchswerte analysieren
- » Tarife wechseln
- » Zählerstände mitteilen
- » Abschläge bei Bedarf anpassen
- » Erteilung oder Änderung eines SEPA-Lastschriftmandats

Verwalten Sie Ihre Energieverträge unkompliziert und sicher!



Womit beschäftigen sich der Pfarrgemeinderat (PGR) und der Kirchenvorstand (KV)?

Im Herbst dieses Jahres stehen in unserer Gemeinde die Neuwahlen für den PGR und den KV an. Dies gibt uns Anlass, die Aufgaben der beiden Gremien zu erläutern.

Beide Gremien haben eine vierjährige Amtsperiode. Die Amtsperiode des jetzigen PGR hätte bereits im Herbst 2022 enden sollen. Aufgrund des geplanten Ruhestandes von Pfarrer Ewald Marschler und mit Rücksicht auf die Kontinuität in der Betreuung unseres großen Bauvorhabens ist die Amtsperiode des derzeitigen PGR und des KV jedoch um ein Jahr verlängert worden. Um wieder zum „normalen“ Turnus zurückzukehren, wird die kommende Amtsperiode dann nur drei Jahre betragen.

Der PGR – pastorale und spirituelle Aufgaben

Auf der Internetseite unseres Bistums kann man zu den Aufgaben des PGR folgendes lesen: Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium der Pfarrgemeinde, in dem die pastoralen, d.h. seelsorgerlichen Aufgaben der Gemeinde beraten und beschlossen werden. Grundlage der Arbeit ist dabei die vom Bischof erlassene Satzung des PGR, die folgende Aufgabe formuliert:

- Mitverantwortung in der Leitung

- der Pfarrgemeinde als Beratungs- und Beschlussgremium
- Förderung der Koordination der einzelnen Gruppen der Gemeinde
- Vertretung der gemeindlichen Anliegen und Interessen in der Öffentlichkeit
- Stellungnahme zum Haushalt der Gemeinde und Einbindung in wichtige Fragen der Vermögensverwaltung.

Der PGR - so heißt es auf der Internetseite des Bistums weiter – übernimmt in einer Schlüsselfunktion Verantwortung für die Gestaltung eines lebendigen, vielfältigen Gemeindelebens.

Der KV – administrative und finanzielle Aufgaben

Der KV ist das für die Verwaltung des Vermögens der Gemeinde, also für die administrativen und finanziellen Angelegenheiten zuständige Gremium der Kirchengemeinde. Er ist vom Kirchenrecht verbindlich vorgeschrieben.

Zu den gesetzlich fixierten und routinemäßig wiederkehrenden Aufgaben des KV gehören laut „Geschäftsweisung für Kirchenvorstände in der Diözese Hildesheim“ insbesondere:

- Die Feststellung des Haushaltsplanes
Das ist das Budget der Kirchengemeinde, in dem die erwarteten Einnahmen und die geplanten Ausgaben der Gemeinde für das kommende Jahr festgehalten sind. Für unsere Gemeinde ist die Verwaltungsbeauftragte im Dekanat Nörten-Osterode, Frau Tanja Weide, federführend für die Erstellung des Haushaltsplanes. Der vom KV gebilligte Haushaltsplan wird durch die Genehmigung durch das Bischöfliche Generalvikariat rechtswirksam.

- Die Prüfung und Feststellung der Jahresrechnung
Die ebenfalls federführend von unserer Verwaltungsbeauftragten erstellte Jahresrechnung gibt Auskunft über die finanzielle Entwicklung der Gemeinde im abgelaufenen Jahr.

- Aufgaben im Bereich der Vermögensverwaltung
Dieser Aufgabenbereich ist sehr vielfältig und umfasst u.a. die Führung eines Vermögensverzeichnisses, Rechtsgeschäfte wie den Grunderwerb, die Verpachtung oder Vermietung, die Verwaltung von Kapitalvermögen und Sparguthaben, die Aufnahme von Darlehen und den Abschluss von Versicherungen.



Im Licht der Ostersonne bekommen die Geheimnisse der Erde ein anderes Licht.
(Friedrich von Bodelschwingh)

 **Deutsches Rotes Kreuz**

DRK Ambulante Pflege im Landkreis Northeim gGmbH
Tiedexer Tor 6c • 37574 Einbeck • Tel. 05561 31940-40
k.freckmann@drk-goe-nom.de

**MATTERN**
BAUUNTERNEHMEN

Hansestraße 1c
37574 Einbeck
Tel. 055 61-97 1397
Fax 055 61-97 1399
www.mattern-einbeck.de

„Geh in das Land, das ich dir zeigen werde“

Termine von und mit Gemeindeferentin Marion Lütge



GLAUBEN GEHT 

Geh deinen Weg

PILGERWEG ZUM GODEHARDJAHR 2023



HERZLICHE EINLADUNG ZUM MITGEHEN
mit den Füßen - in Gedanken - gemeinsames Singen - im Gebet - in der Begegnung

Unter dem Leitmotiv „Geh deinen Weg“ sind alle eingeladen, sich von Orten am Wegesrand geistlich inspirieren zu lassen.

16. April 2023 - 10.00 Uhr
TREFFPUNKT: Parkplatz Erlebnisbad Dransfeld (Zum Hohen Hagen 12)

Die Wegstrecke ist ca. 9 km lang und die Laufzeit beträgt ca. 4 Stunden. Für den Weg ist wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk sinnvoll. Bitte sorgen Sie selber für Verpflegung und Getränke.

Um Anmeldung wird gebeten: marion.luetge@bistum-hildesheim.net, Tel: 05551 - 9 08 96 71 oder barbara.matusche@bistum-hildesheim.net, Tel.: 0152 - 29 75 79 43

Einkehrwochenende im Kloster

Marienrode

für Interessierte unserer Pfarrgemeinden

16. – 18. Juni 2023



Meditationswochenende mit Bibelwanderung

Im Unterwegssein versuchen wir uns für die Erfahrung zu öffnen.

Elemente: Biblische Impulse, am Samstag Bibelwanderung von insgesamt ca. 3-4 Std., Zeiten für Stille und Gebet, Austausch in der Gruppe, Teilnahme an der tägl. Eucharistiefeier. Beginn: 16.6., 16.30 Uhr
Abreise, 18.6., 13.30 Uhr
Kosten: 150,00 Euro

Leitung: Marion Lütge, Northeim

Die An- und Abreise erfolgt selbstorganisiert

Anmeldungen: bitte bis zum 1. Mai 2023 an Frau Lütge (05551/9089671)

Ignatianische Einzelexerzitionen im Kloster Marienrode, Hildesheim

28. August – 3. September 2023

Exerzitionen sind eine längere Übungszeit, um im Lichte Gottes sich selbst und dem eigenen Leben zu begegnen, um im betenden Umgang mit dem Wort Gottes die eigene Beziehung zu Gott zu vertiefen und das Leben neu auszurichten.

Elemente: Teilnahme an der tägl. Eucharistiefeier, biblische Impulse, tägliches Begleitgespräch, durchgehendes Schweigen, 4 Stunden des persönlichen Betens.

Kursleitung: Marion Lütge

Beginn 28.8., 15.00 Uhr

Abreise: 3.9., 11.00 Uhr

Kosten: 531,00 Euro

Anmeldung: bitte direkt im Exerzitenhaus Kloster Marienrode: exerzitenhaus@kloster-marienrode.de
05121-9304140



2RADHAUS

— FAHRRAD & MOTORRADTECHNIK —

Hannoversche Straße 11 · 37574 Einbeck
Telefon 05561 97 10 83 · www.2radhaus.de



E-Bike · Fahrrad · Motorrad · Roller

Meisterwerkstatt

- Wartung und Reparatur aller Marken
- Kompetente Beratung
- Finanzierung ab 0%
- Partner von Jobrad, Business bike u.v.m.

Unsere Werkstatt und der Verkauf haben für Sie geöffnet!

Nachruf Joseph „Seppel“ Wiczorek

Am Sonntag, den 8. Januar 1923, verstarb kurz vor Vollendung seines 100. Lebensjahres Seppel Wiczorek. Seine Tatkraft, sein Humor und seine Spiritualität bereicherten über Jahrzehnte das Leben in unserer Gemeinde.

Am 24.02.1923 wurde Joseph Wiczorek in Wolfsgrund, Oberschlesien geboren. Nach der Schulzeit machte er eine Friseurlehre und arbeitete bis 1941 in Oppeln als Friseur. Im Oktober 1941 ging er zur Marine. Gerne berichtete er vom Leben und Arbeiten als Marinesoldat auf der „Prinz Eugen“. Nach Kriegsende führte ihn 1945 die letzte Reise nach Nordamerika.

Da er nicht in seine oberschlesische Heimat zurückkehren konnte, fand Joseph Wiczorek Aufnahme bei Verwandten in Rotenkirchen, hier lernte er auch seine Frau Anneliese kennen. Bald wurde eine Familie gegründet, die sich zunächst in der

Südstadt in Einbeck ansiedelte. Das Haus in der Bachstraße, in dem Seppel Wiczorek bis zu seinem Lebensende weitgehend selbständig lebte, wurde 1965 bezogen.

Neben seiner Familie, Haus und Garten zeigte Seppel Wiczorek viel Engagement für das Gemeindeleben in St. Josef. Er war Gründungsmitglied der Kolpingsfamilie, die außer anderen Aktivitäten viele Jahre auch das Gemeindefest ausrichtete. Einige werden sich noch an seine Büttreden und Sketche erinnern. So trat er z.B. als Till oder als „Pantoffelheld“ in die Bütt und brachte so den Saal im Poser-Casino zum Lachen.

Mit großer Dankbarkeit erinnern wir uns an seinen Dienst in unserer Gemeinde, als Sänger im Kirchenchor, Lektor, Kommunionhelfer und Leiter von Gottesdiensten. Neben der Gestaltung von Andachten lag ihm besonders die Feier von Wortgottesdiensten an Sonntagen am Herzen,



Seppel als Till

damit auch die Kommunion empfangen werden konnte, wenn kein Priester vor Ort war.

Bei Besuchen zeigte sich Seppel Wiczorek, der in den letzten Jahren nicht mehr selbständig das Haus verlassen konnte, als interessiertes und streitbares Mitglied unserer Gemeinde.

Eva-Maria Giersig

Misereor-Fastenaktion: „Frau. Macht. Veränderung.“

Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken.

In der Fastenaktion bringen Frauen aus Madagaskar, dem diesjährigen Partnerland der Aktion, durch das Erzählen ihrer Geschichten zum Ausdruck, wie wichtig ihre Teilhabe für gesellschaftlichen Wandel ist.

Die madagassische Gesellschaft ist geprägt von einer strukturellen Benachteiligung der Frauen. Misereor-Partner schaffen die Rahmenbedingungen und geben Unterstützung, um diesen Strukturen entgegenzuwirken. Sie begleiten Frauen dabei, selbst Entscheidungen über ihr Land sowie Haushaltsaufgaben zu treffen und engagieren sich dafür, mit dem Betrieb von informellen Vorschulen eine Brücke zu den formalen Grundschulen zu schlagen und ermöglichen dadurch die Alphabetisierung von Kindern sowie die Förderung von Lehrer*innen und Dorfgemein-



schaften. So stärken sie die Rolle der Frau in einer überwiegend männlich dominierten Gesellschaft.

Während der Fastenzeit – mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag – findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt.

Eröffnet wird die Misereor-Fastenaktion am Sonntag, 26. Februar in Augsburg. Am 26. März, dem 5. Fastensonntag, wird dann in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands für die Arbeit von Misereor gesammelt.

Spendenkonto Misereor
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
SWIFT-BIC GENODED1PAX
Pax Bank Aachen

Impressum

christ sEIN ist der Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

Redaktionsteam:
Karin Ganßmann, Dr. Annette Klocke,
Dr. Alois Kühn, Karin Rempke, Vera
Thoma, Dr. Birgit Wurbs
eMail:
redaktion@st-josef-einbeck.de

Auflage: 2000 Stück
Druck:
com.on werbeagentur GmbH
Hohe Straße 8
32423 Minden

Der Pfarrbrief erscheint 4x/Jahr.
Die veröffentlichten Beiträge ohne
Quellenangaben sind Ergebnisse
des Redaktionsteams.

**Werbeinteressenten wenden sich
bitte an:**
Frau Blecker
Tel. 05121/307-891
Sabine.Blecker@kiz-online.de

Kontakte

**Katholische Pfarrgemeinde St. Josef,
Einbeck und Dassel**

Kirchorte:

St. Josef
Stiftplatz 11
37574 Einbeck

St. Michael
Sievershäuser Str. 2
37586 Dassel

Dechant Andreas Pape

05551 /995318
andreas.pape@bistum-hildesheim.net

Gemeindereferentin Marion Lütge

05551/9089671
marion.luetge@bistum-hildesheim.net

Pfarrsekretärin: Julia Heise

Tel.: 05561/6790
Fax: 05561/6787
E-mail: info@st-josef-einbeck.de
www.st-josef-einbeck.de

Bankverbindung:

DE55 2625 1425 0001 0011 71

Pfarrbüro:

**Stiftplatz 11,
37574 Einbeck**

Öffnungszeiten:

Mo 15:00 - 18:00 Uhr
Di 9:00 - 12:00 Uhr
Do 10:00 - 12:00 Uhr
Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Kollekte für das Bonifatiuswerk am 16.04.2023

Dieses Hilfswerk ist von der Deutschen Bischofskonferenz beauftragt, Christen zu befähigen, den eigenen Glauben in einer glaubensfremden Umgebung zu leben und weiterzugeben. Als „Werk der Solidarität“ sammelt das Bonifatiuswerk Spenden und stellt diese den Diaspora-Gemeinden als „Hilfe zur Selbsthilfe“ zur Verfügung: für den Bau von Kirchen und Gemeindezentren, Jugend- und Bildungshäusern, katholischen Schulen und Kindergärten sowie für die Kinder- und Jugendseelsorge. Unsere Gemeinde hat im August 2021 das Bonifatiuswerk um finanzielle Un-

Informationen aus der Gemeinde

Wir beten für unsere Verstorbenen

Maria Felten, 89 Jahre
Barbara Nachbar, 100 Jahre
Anneliese Bader, 83 Jahre
Bernhard Staschok, 63 Jahre
Benno Fuhrmann, 93 Jahre
Josef Wieczorek, 99 Jahre



Glaube, Hoffnung, Liebe

Glaube erleuchtet,
lässt dich vieles in neuem Licht
sehen.
Glaube zeigt dir Armut im Reich-
tum
und den Reichtum inmitten von
Armut,
Schwäche in der Stärke

und die Stärke der Schwachen,
den Tod mitten im Leben,
wenn Menschlichkeit stirbt,
und das Leben mitten im Ster-
ben.

Hoffnung beflügelt,
lässt dich weiter schauen.
Hoffnung öffnet deinen Blick
über das selbstverständliche
hinaus,
über die Grenzen hinweg,
durch das Dunkel hindurch,
für das Weiter jenseits des En-
des.

Liebe beseelt,
lässt mit dem Herzen sehen.
Liebe zeigt dir,
was das Auge nicht sieht,
das Ohr nicht hört,
das Denken nicht erkennt,
der Verstand nie begreift.
Liebe bringt dich auf die Welt,
schickt dich durch das Leben,
trägt dich über das Leben hin-
aus.

Nun bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei.
Aber die Liebe ist
die größte unter ihnen.

Text: Frank Maibaum

terstützung für den Bau des neuen
Gemeindehauses gebeten. Das Bonifa-
tiuswerk hat auf diese Bitte sehr posi-
tiv reagiert und uns für unser Bauvor-
haben eine Fördersumme von „bis
100.000 EURO“ zugesagt.

Aus diesem Grund möchten wir Ihnen
die Kollekte für das Bonifatiuswerk

am 16.04.2023 wärmstens ans Herz
legen. Wir sollten auf die erhaltene
Finanzierungszusage des Bonifatius-
werks mit einer großzügigen Spende
reagieren.

Vielleicht kann sich auch das eine
oder andere Gemeindemitglied zu ei-
ner persönlichen Mitgliedschaft im
Bonifatiuswerk entschließen.



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

Gemeindealltag

Krabbel- und Spielgruppe:

Montags, 15:00 bis 17:00 Uhr



Aktionen für die ganze Familie

Kontakt: Christina Woschek

Tel. 05561/1761

christina.woschek@gmail.com

Seniorenachmittag

Jeweils dienstags 14:00 Uhr

Senioren Gottesdienst

in der St. Josefskirche

Bisher sind keine Termine festgelegt, es ist aber geplant bald wieder zu starten!

Kontakt: Alois Kühn,

Tel. 05561/2438

Pfarrgemeinderat

Termine:

Jeweils Donnerstags 19:00 Uhr

23. März, Einbeck

27. April, Einbeck

25. Mai, Dassel

Vorsitzender und Kontakt:

Alois Kühn,

Tel. 05561/2438

Erstkommunion 2023

Die Gruppenstunden zur Vorbereitung auf die Erstkommunion sind dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr

Kontakt: Petra Marrek

Tel: 0171/2898579

Bibel-Teilen

Donnerstags, im Pfarrhaus

19:00 bis 20:00 Uhr

geplante Termine:

09. März

13. April

11. Mai

Kontakt: Gudrun Machens, Tel:

05561/ 4922



Programm der Kolpingsfamilie

Samstag, 04. März 15:00 Uhr

Mitgliederversammlung, Pfarrhaus

Freitag, 17. März 15:30 Uhr

Kaffeetrinken, Panaché

Freitag, 28. April 18:00 Uhr

Spieleabend, Pfarrhaus

Freitag, 12. Mai 16:00 Uhr

Minigolf, Bäckerwall

Kontakt: Rudi Weiß

Tel. 05561/ 3973

JuKi - Junge Kirche

Kontakt:

Ministrantengruppe

Jessica Sowa

minis@st-josef-einbeck.de

Jugendgruppe

Dhiwagaran Parthiban

jugend@st-josef-einbeck.de

Kindergruppe

Petra Marrek

kinder@st-josef.einbeck.de

Präventionsbeauftragte für St. Josef und St. Michael

Petra Marrek

praevention@st-josef-einbeck.de

Tel: 0171/2898579



Download Institutionelles Schutzkonzept:

Bauausschuss für den Gemeindehaus-Neubau

Leitung interimsmäßig

Gerald Strohmeier

Fundraising-Team für den Gemeindehaus-Neubau

Kontakt: Alois Kühn

Tel.: 05561-2438

Gemeindefahrt

Die für den 05. Mai 2020 geplante Gemeindefahrt musste bekanntlich wegen der Corona-Pandemie buchstäblich im letzten Augenblick abgesagt werden. Auch 2021 und 2022 war eine Gemeindefahrt pandemiebedingt nicht zu verantworten.

Erfreulicherweise können wir jedoch jetzt daran denken, die in

2020 ausgefallene Gemeindefahrt nachzuholen.

Mit Dechant Pape, der uns die Freude machen wird, uns zu begleiten, ist bereits ein Wallfahrts-termin festgelegt worden:

Donnerstag, 11. Mai 2023.

Ziel wird, wie für 2020 geplant, Marienmünster und Umgebung im Weserbergland sein.



Nähere Einzelheiten zum Programm werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. Wer möchte, kann sich jedoch bereits jetzt im Pfarrbüro für die Gemeindefahrt anmelden (Tel.: 6790).